

Zeitung/Zeitschrift:
Verlagsort:
Nr.: Datum:

Geislinger Zeitung
Ulm
16. Februar 2008

Verteiler:
Herrn Klapproth, V
Herrn Dr. Flohr, P
Herrn Müller, O
Herrn Dr. Wieser, T
Herrn Goldgräbe, PWE



Ausstellung: Streiflichter im WMF-Kunstkabinett Kultur

Streiflichter im Kabinett

Drei Künstler, drei Positionen, faszinierende Verschiedenartigkeit

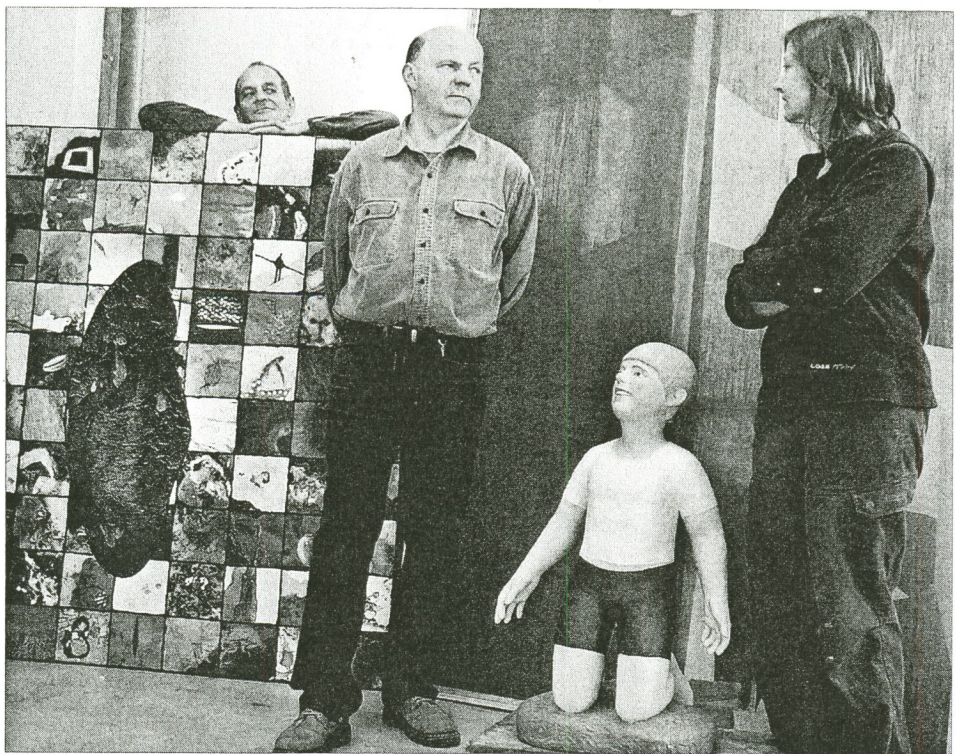
„Streiflichter“ im Kunstkabinett der Geislinger WMF – Titel und Ort weisen auf die kleine aber feine Ausstellung ausgewählter Werke hin. Drei Künstler der Bad Cannstatter Galerie Keim zeigen ihre Arbeiten.

SIGRID BALKE

Geislingen. Drei Künstler, drei Sichtweisen, drei Positionen – nebeneinander in einer Ausstellung, die in ihrer Verschiedenartigkeit fasziniert, aber keineswegs irritiert. Die Betrachtung und Auseinandersetzung mit den Werken gewinnt durch den Kontrast, durch die Gegenüberstellung unterschiedlicher Techniken und künstlerischer Stile. Thomas Niecke vertritt als Galerist der Bad Cannstatter Galerie Keim, unter anderem, die drei Künstler, die sich im Kunstkabinett der WMF mit einer Auswahl ihrer Arbeiten vorstellen.

Die kleinformatigen Bilder von Andreas H. Adler fügen sich zu sogenannten „Storyboards“ und vereinen als Einzelbilder und als Gesamtwerk Mikro- und Makrokosmos. Jedes der Bilder besteht für sich, und ergänzt sich mit den anderen zu Geschichten, deren Verlauf der Betrachter bestimmt. Auffallend sind die außergewöhnlichen Oberflächenstrukturen und faszinierende Farben. „Beides ist überwiegend das Resultat aus Oxidationsprozessen von Säuren und Metallen – und vor allem Geduld“ beschreibt Andreas H. Adler den Entstehungsprozess seiner Bilder, der bis zu einem Jahr dauern kann. Andreas H. Adler fand über die Bildhauerei zu seiner Art von Malerei, die ihn Geduld gelehrt habe, und seinem Leben entscheidende Impulse gäbe.

Neben den grafisch zusammengeführten „small ones“, den Kleinformaten Adlers, fallen die Bilder von Rolf Kilian aus dem Rahmen. Vierecke statt der gewohnten rechteckigen Formate erfordern vom Betrach-



Die 9. Ausstellung im **Kunstkabinett** der WMF führt streiflichtartig in die Welt dreier Künstler aus der Cannstatter Galerie Keim: Zu sehen sind Arbeiten von Andreas H. Adler, Rolf Kilian, Silvia Siemes (von links nach rechts). Foto: Sigrid Balke

ter den zweiten Blick, beim erneuten Hinsehen entdeckt man Räumlichkeit, die in die Tiefe geht. Kilians Tafelbilder spielen mit optischer Täuschung durch Form und Farbe. „Mit meinen Bildern möchte ich Raum in der Fläche darstellen, zeigen, wie sich im Auge des Betrachters die Form durch Farbe verändert. Entgegen dem Zeitgeist male ich langsam und verwende Ei-Tempera-Farben auf Holz oder Leinwand.“

Sie benötigen Zeit zum Trocknen, lassen einen Arbeitsprozess zu, ermöglichen Lasureffekte, und

haben eine wunderschön matte Oberfläche“. Seine großformatigen Bilder im gewohnten Rechteck, aber teils ungewöhnlichem Format, thematisieren „Fliegen“ – im Raum Schwebendes als Symbol für das Leben, „in dem nichts statisch ist und sich vieles unserem Einfluss entzieht“. Rolf Kilian studierte an der Freien Kunstschule Stuttgart, und ist mittlerweile als Dozent tätig.

Silvia Siemes, Bildhauerin mit einer Ausbildung zur Keramikmodellleurin, schafft sich mit ihren Skulpturen ein Gegenüber, reduziert die Figuren auf Wesentliches, mini-

miert Gestik und Ausdruck und beschränkt sich auf die natürlichen Farben des Materials. Ihre Torsi, Büsten und Körper wirken durch die distanzierten Pastelltöne des eingefärbten Tons sensibel und auf eine eigene Art archaisch. „Meine Figuren sollen nichts illustrieren – sie sind einfach da“.

Info

Ausstellungseröffnung: Montag, 18. Februar, 18.30 Uhr
Ausstellungsdauer: bis 18. April
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 9.30 bis 18 Uhr; Sa: 9.30 bis 16 Uhr